

Das Urteil eines Sortimenters

Dieser Bauer ist ein Prachtmensch, den ich wahrhaft liebgewonnen habe. Ich kann Ihnen also nur für die freundschaftlich vermittelte Bekanntschaft aufrichtig und herzlich danken. Zuerst stußte ich über die originelle Art, mit der ein autodidaktisch gebildeter Mann aus dem Volke dem Papier überliefert, was ihn bewegt, beschäftigt und tiefer berührt hat. Ich war aber sehr rasch im Bilde und die gewonnene herzliche Teilnahme wuchs von Seite zu Seite. Als ich dann an den Schluß gekommen war, beselte mich das Gefühl, daß ich Einblick hatte tun können in ein zwar begrenztes, aber doch unendlich reiches Menschenleben. Ich lasse mich auch von der Überzeugung leiten, daß der Kilian Köhler mit der ihm innewohnenden seelischen Kraft, in seiner schlichten und doch so eindrucksvollen Eigenart, unendlich viele Menschen erheben und beglücken wird. Das schöne Buch hat mir sehr viel gegeben, und da ist es ganz selbstverständlich, daß ich für seine Verbreitung meine ganze Kraft einsetzen werde. Ihrem Wunsche, dem Kilian Köhler ein kleines Geleitwort zu widmen, komme ich hiermit herzlich gern nach und verbinde damit die Hoffnung, daß meine Kollegen im Sortiment das Buch lesen werden. Wenn das geschehen ist, werden Sie schon erkennen, daß sie einen Schatz gehoben haben, mit dessen Weitergabe sie ungezählte Tausende erfreuen können.

Hamburg, 10. November 1919

Hermann Seippel

Fr. Wilh. Grunow in Leipzig